

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَيَلُّ لِكُلِّ هُمَزَةٍ لُّمَزَةٍ ﴿١﴾ الَّذِي جَمَعَ مَالًا وَعَدَّدَهُ ﴿٢﴾

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ لَمَّا عُرِجَ بِي مَرَرْتُ بِقَوْمٍ لَهُمْ أَظْفَارٌ مِنْ نُحَاسٍ يَخْمُسُونَ
وُجُوهُهُمْ وَصُدُورُهُمْ، فَقُلْتُ: مَنْ هَؤُلَاءِ يَا جِبْرِيلُ؟ قَالَ: هَؤُلَاءِ الَّذِينَ يَأْكُلُونَ
لُحُومَ النَّاسِ، وَيَفْعَلُونَ فِي أَعْرَاصِهِمْ.

Werte Muslime!

Das Thema unserer heutigen Khutbe ist die Nachrede (Ghibe), die in unserer Religion streng verboten ist.

Werte Brüder!

Wer in der Abwesenheit oder Anwesenheit anderer Personen, Gemeinschaften oder Völker – egal ob sie muslimisch oder nichtmuslimisch sind – über deren Fehler und Mängel oder andere Dinge spricht, von denen sie nicht wollen würden, dass man darüber spricht, der redet hinter ihnen her und macht sich damit der verbotenen „Ghibe“ schuldig.

Ghibe ist es zudem auch, wenn man über andere Andeutungen macht, sie nachmacht, hinter ihrem Rücken das Gesicht verzieht oder etwas über sie schreibt, von dem sie nicht wollen würde, dass man es über sie schreibt.

Unser geliebter Prophet ﷺ definierte die Ghibe wie folgt: „**Ghibe ist, wenn du etwas über deinen Bruder sagst, das ihm nicht gefallen würde, (wenn er es hören würde).**“

Und als ihn da einer seiner Gefährten fragten: „Meinst du damit, dass (es auch Ghibe ist,) wenn ich über meinen Bruder etwas sage, das stimmt?“, antwortete unser Prophet ﷺ:

„Wenn es stimmt, was du sagst, dann machst du Ghibe über ihn und wenn es nicht stimmt, was du sagst, dann verleumdest du ihn!“ (Muslim: El-Birr: 20)

Die Verleumdung nennt man auf Arabisch „Iftira“. Diese erfolgt ebenfalls nicht nur durch gesprochene und geschriebene Worte, sondern genauso auch durch Andeutungen, Handzeichen oder die Nachahmung anderer. So ist es beispielsweise Iftira, wenn man sagt: „Elhamdulillah bin ich nicht so wie der Soundso!“ Oder wenn man sagt: „Er wäre ja ein guter Mensch, wenn er nicht diesen und jenen Fehler hätte...“ So etwas zu sagen ist nicht nur eine Form der Verleumdung, sondern auch des Hochmuts.

Werte Gemeinde!

Unser Erhabener Herr spricht im Edlen Koran: „**Wehe jedem Stichler und Nörgler, der Vermögen anhäuft und es immer wieder zählt.**“ (Humeze 1-2)

Und unser Prophet ﷺ erzählte: „**Als man mit mir (bei der Mi'radsch) in den Himmel emporstieg, da kamen wir an Leuten vorbei, die Klauen aus Kupfer hatten und sich damit ihre Gesichter und ihre Brüste zerkratzten. Da fragte ich Dschibril (Aleyhisselam): „Wer sind diese Leute, o Dschibril?“ Er antwortete mir: „Dies sind jene Leute, die (durch ihre Ghibe) das Fleisch der Menschen aßen und ihre Würde verletzten!**“ (Ebu Dawud, Nr. 4878)

Unser Prophet ﷺ sagte auch: „**Wenn einer einem Gläubigen, der hinter seinem Rücken beleidigt wird, nicht hilft, obwohl er dazu in der Lage wäre, den wird Allah am Tag des Gerichts vor allen Menschen bloßstellen.**“ (Dschami'us-Saghir, Hadith Nr. 8489)

Werte Gläubige!

Die Ghibe führt zu Hass und Feindseligkeit unter den Menschen, zerstört die Brüderlichkeit und macht die guten Taten zunichte. Denn wer über andere Ghibe macht, muss ihnen am Tag des Gerichts etwas von seinen guten Taten abgeben.

Lasst uns deshalb unsere Zungen vor dieser großen Sünde hüten. Anstatt über die Fehler anderer zu sprechen, sollten wir lieber auf unsere eigenen Fehlern schauen. Dabei sollten wir nicht vergessen, dass jeder Muslim dazu verpflichtet ist, die Ehre und Würde seiner Glaubensbrüder zu schützen.

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Hadith unseres Propheten ﷺ beenden: „**Wer seinem Bruder nicht hilft, wenn über ihn in seiner Gegenwart gesprochen wird, obwohl er dazu in der Lage wäre, den wird der Erhabene Allah in dieser und der anderen Welt bloßstellen.**“ (Ibn Ebu-Dunya)